

Klimagarten Nord soll wie Park werden

Verein Wettermuseum plant viele Aktivitäten

SCHREUFA. Eine Erfolgsbilanz zog Werner Böhle, der Vorsitzende des Schreufaer Vereins Wettermuseum, bei der Jahreshauptversammlung für den Verein. So verwies er wieder auf insgesamt über 1800 ehrenamtliche Arbeitsstunden, zu denen weitere 375 Stunden zur Besucherbetreuung bei den monatlichen Öffnungszeiten hinzukamen.

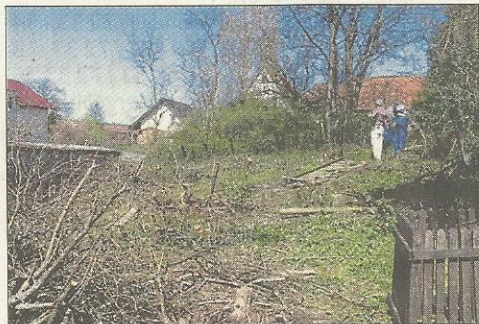
Mehr als 1000 Besucher, seien es Einzelbesucher oder die Gruppen, wurden im vergangenen Jahr gezählt. Besonders stolz ist der Verein auf die Verleihung des Ehrenamtspreises durch den SPD-Bezirk Nordhessen.

Auch für dieses Jahr hat sich der Verein neben der Steigerung der Besucherzahlen

durch interessante Angebote viel vorgenommen. Lang ist die Liste der vorgesehenen Aktivitäten.

Auch die Bau- und Gestaltungsarbeiten im Außenbereich sind längst nicht abgeschlossen. So stehen für die freiwilligen Helfer des Vereins vor allem nach der Gestaltung des phänologischen Gartens nun die Neugestaltung des Hofbereiches mit barrierefreiem Zugang zum Wettermuseum ebenso an wie oberhalb des Wettermuseums die parkähnliche Gestaltung des Klimagartens Nord. Auch der daneben verlaufende Zugangsweg zur Kirche und dem Wettermuseum soll noch attraktiv gestaltet werden.

Im Augenblick erhält das Wettermuseum den Gasanschluss, so dass damit der alte Gastank überflüssig wird. Angeschlossen wird bei dieser Gelegenheit die angrenzende alte Schulscheune, die noch für den Ausbau des Wettermuseum in den nächsten Jahren genutzt werden soll. (zpz)



Noch sieht es wild aus: Hier soll nun der zum Wettermuseum gehörende so genannte Klimagarten Nord entstehen.

Foto: Siegesmund

